Unterwegs für die Physiotherapie

Erschienen am 28.07.2026

In Zeiten politischer Weichenstellung ist ein enger Austausch mit den relevanten Akteuren aus Politik und Gesundheitswesen besonders wichtig. Die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger und der IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer nutzten daher auch in den vergangenen Wochen wieder zahlreiche Termine, um die Anliegen der Physiotherapie in den politischen Diskurs einzubringen.

Beim Fachtag „Heilmittelversorgung gemeinsam gestalten“ des GKV-Spitzenverbands kamen Vertreter aller maßgeblichen Heilmittelverbände sowie aus Selbstverwaltung, Ärzteschaft und Politik zusammen, um über Chancen, Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten der zukünftigen Heilmittelversorgung zu beraten. Neben Vorträgen, etwa von Prof. Dr. Clarissa Kurscheid zur „Forschung zur Heilmittelversorgung“, wurden in interdisziplinären Workshops zentrale Fragestellungen der Patientenversorgung bearbeitet.

Ergänzend zu den fachlichen Inhalten bot die Veranstaltung einen wertvollen Rahmen für den persönlichen Austausch. Der direkte Dialog mit Vertretern von Krankenkassen und anderen Berufsverbänden fördert das gegenseitige Verständnis und bietet die Möglichkeit, gemeinsam an einer zukunftsorientierten Heilmittelversorgung zu arbeiten.

Auf dem opta data Zukunftstag beschäftigte man sich mit der Frage, welche Rolle Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und der europäische Gesundheitsdatenraum für die Zukunft der Gesundheitsfachberufe spielen und wie sichergestellt werden kann, dass diejenigen, die Versorgung tagtäglich ermöglichen, stärker in gesundheitspolitische Entscheidungen eingebunden werden. Gemeinsam mit Vertretern der Gesundheitsfachberufe, Politik und Selbstverwaltung diskutierten Repschläger und Pfadenhauer konkrete Wege zu einem zukunftsfähigen und digital vernetzten Gesundheitswesen.

Weitere, eher informelle, Möglichkeiten zum Austausch boten das Sommerfest des GKV-Spitzenverbands und das Sommerfest des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Auf beiden Veranstaltungen war ein zentrales Thema das anstehende GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz. Diskutiert wird weiterhin die Frage, in welchem Umfang der Bund künftig die

Finanzierung jener Aufgaben übernehmen soll, die er den Sozialversicherungsträgern übertragen hat.

Auch Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU) griff dieses Thema auf. Bereits zum Auftakt des Hauptstadtkongresses hatte sie für eine sachliche Debatte über das geplante Sparpaket geworben und betont, dass die vorgesehenen Maßnahmen allen Beteiligten etwas abverlangten, langfristig jedoch zu einer Stabilisierung beitragen sollen. Auf dem Sommerfest des GKV-Spitzenverbands bekräftigte sie, dass sich die Bundesregierung trotz der angespannten Haushaltslage weiterhin in Gesprächen über eine stärkere finanzielle Beteiligung des Bundes befinde.

Kontinuierliche Präsenz bei politischen und Veranstaltungen der Gesundheitsbranche sind ein wesentlicher Bestandteil der berufspolitischen Arbeit des IFK. Der direkte Austausch und persönliche Gespräche mit Entscheidungsträgern sind insbesondere in Phasen wichtiger gesundheitspolitischer Weichenstellungen von zentraler Bedeutung, um die Anliegen der Physiotherapie angemessen zu vertreten.

v. l.: Ute Repschläger, IFK-Vorstandsvorsitzende, Christoph Zamoryn, Leiter Referat Heilmittel GKV-Spitzenverband, Prof. Dr. Clarissa Kurscheid, Geschäftsführerin figus GmbH, Dr. Björn Pfadenhauer, IFK-Geschäftsführer

v. l.: Marcus Schneider, Leiter Abteilung Gesundheit GKV-Spitzenverband, Dr. Sonja Optendrenk, unparteiische Vorsitzende des G-BA, Ute Repschläger, IFK-Vorstandsvorsitzende, Dr. Björn Pfadenhauer, IFK-Geschäftsführer